

# **Erfahrungen hörbehinderte Eltern mit CI Kindern**

CI-Informationsveranstaltung  
„Der Norden hört - mit CI“  
02. - 03. April 2005

*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

Im Folgenden werde ich aus eigener Anschauung berichten.

Zunächst kurz zu meiner Person:  
Mein Name ist Jan Haverland,  
ich bin 34 Jahre alt.



Wie meine Frau Karin bin ich von Geburt an hörbehindert,  
- an Taubheit grenzend hörbehindert -  
Schon im 1. Lebensjahr wurden wir mit Hörgeräten  
versorgt.

*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ Lage und Situation im Kreis der Hörbehinderten

Erst einmal über die Lage und Situation der Hörbehinderten:

Viele Hörbehinderte benutzen als Kommunikationsform die Gebärde allein bzw. in Kombination mit dem Ablesen vom Mund.

Andere benutzen zusätzlich die Lautsprache oder diese auch allein.

Als Hilfsmittel für besseres Hören verwenden wir meist Hörgeräte.

Ein großer Fortschritt ist nun das Cochlear Implantat.

## ➤ Lage und Situation im Kreis der Hörbehinderten

Im Kreis der Hörbehinderten gibt es oft Vorurteile gegen das CI.

Sie betrachten die Gebärdensprache als Muttersprache, die ihnen angeborene Sprache, die sie nicht aufgeben wollen.

Immer mehr Elternpaare haben sich jedoch inzwischen für ein CI bei ihren Kindern entschieden.

Meist sind es Eltern, die neben der Gebärde auch die Lautsprache als Kommunikationsform verwenden.

## ➤ Meine Situation

### wir als Eltern:

Meine Frau und ich sind von Geburt an hörbehindert.

Wie ich bereits eingangs sagte, tragen wir die Hörgeräte und zwar am Ende des 1. Lebensjahrs wurden wir von unseren hörenden Eltern konsequent lautsprachlich erzogen.

Aufgewachsen sind wir vor allem im hörenden Umfeld.



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ Meine Situation

Durch die Schwerhörigenschule entwickelte sich jedoch auch ein enger Kontakt zu Hörbehinderten. Meine Frau und ich verwenden untereinander die lautsprachlich begleitende Gebärde.

Im Umgang mit Hörenden sind wir auf das Mundbild angewiesen,  
im Umgang mit Hörbehinderten verwenden wir meistens die Gebärdensprache.

## ➤ Meine Situation

### unser Sohn Lars:

ist ebenfalls von Geburt an hörbehindert,  
im Rahmen des Neugeborenen – Hörscreenings wurde  
die Hörbehinderung entdeckt und später durch die  
BERA – Messung bestätigt.

Im Alter von 3 Monaten erfolgte  
die Anpassung von Hörgeräten.



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ Meine Situation

### Das Ergebnis der Frühförderung:

es war nicht zu erwarten,  
daß die Lautsprachentwicklung mit Hörgeräten  
zufriedenstellend sein würde.

Die Hörgeräte machten ihn nur begrenzt ansprechbar,  
Lautmalereien waren allerdings da  
wie z.B. „Brrrm“ für das Motorengeräusch eines Autos,  
„Aaaa“ für ein Flugzeug sowie Tiergeräusche.

Mit 12 Monaten bekam er sein Cochlear Implantat.

Lars ist jetzt 2 ¼ Jahre jung.

## ➤ sprachliche Entwicklung

Das Ergebnis war für uns phänomenal, er hörte jetzt Geräusche, die für uns Eltern nicht wahrnehmbar waren. Dabei denke ich z.B. an das Rascheln beim Umblättern von Zeitungen. Er war jetzt mühelos ansprechbar. Man merkte ihm die Freude am Hören an, fiel die Magnetspule ab, dann wurde er ungehalten und machte sich entsprechend bemerkbar. Er fing an, beim Spielen seine Stimme zu benutzen, plapperte immer mehr nach.



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ sprachliche Entwicklung

Seine ersten Worte waren Au - o für Auto,  
das T bereitete ihm Schwierigkeiten,  
es folgten Mama, Oma,  
Vokale sang er nach: A, O, I .  
Heute spricht er die Namen seiner Cousins  
Max und Tom sowie Onkel, Tante.

Er plappert alles nach was er hört:  
Groß, klein, nein - nein, später, Brot, Tüte und  
viele andere mehr.

## ➤ sprachliche Entwicklung

Seit er das CI trägt, ist er vermehrt an seiner Umwelt interessiert.

Er will Musik hören, möchte, daß wir ihm aus Büchern vorlesen. Er fordert uns ständig zu irgendetwas heraus.



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ sprachliche Entwicklung

Es macht ihm Spaß, auf dem Klavier zu klimpern, sich rhythmisch zu bewegen, mit der Oma und dem Opa zu telefonieren, wobei er konzentriert in den Hörer horcht.

Begeistert ist er von Bilderbüchern mit Kangleisten.



## ➤ sprachliche Entwicklung

### Fazit:

aus unserem hörbehinderten Sohn ist ein nahezu hörendes Kind geworden. Daher folgten wir dem Rat, unserem Sohn viel Sprache anzubieten.

CI-Kinder müssen ständig mit Sprache konfrontiert werden, damit sich das Hören und Sprechen entwickeln kann.

## ➤ sprachliche Entwicklung

Die Verhältnisse hatten sich umgekehrt :

Wir, meine Frau und ich, hatten hörende Eltern,  
unser Sohn ist fast „hörend“ geworden und  
hat hörbehinderte Eltern.

Aus dieser Situation ergeben sich folgende Probleme:

## ➤ sprachliche Entwicklung

Die **Lautsprachentwicklung von uns Eltern** wurde konsequent durchgezogen von unseren hörenden Eltern,  
für die **Lautsprachentwicklung bei unserem Sohn Lars** sind wir sehr angewiesen auf Hilfe von außen, da wir seine Aussprache nicht kontrollieren können.

Lars wächst daher 2-sprachig auf:  
Lautsprache und Gebärdensprache.

## ➤ Frühförderung

Der Ausbildungsplan von Lars sieht folgendermaßen aus:

- 2 mal wöchentlich Frühförderung in der Schule, jeweils 45min
- zusätzlich 1mal wöchentlich häusliche Sprachförderung, 90min
- 2 -monatlich 2-tägiger Besuch des Rehasentrums zur Beobachtung seiner Entwicklung



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ Frühförderung

- Umgang mit hörenden Spielgefährten in unserer dörflichen Gemeinschaft z.B. in der Krabbelgruppe, beim Kinderturnen, Treffen mit seinen hörenden Cousins, seinen Großeltern etc.



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*

## ➤ Frühförderung

Ziel unser Anstrengungen ist, daß Lars spielerisch wie seine Altersgefährten die Lautsprache erlernt.

Da er vieles unaufgefordert nachspricht, scheinen wir auf dem rechten Weg zu sein.

Als hörbehinderte Eltern haben wir uns für das CI bei unserem Sohn entschieden, um ihm die Integration in die Gesellschaft und Arbeitswelt zu erleichtern.

## ➤ Kommunikation innerhalb der Hörbehinderten

Wir halten die lautsprachbegleitende Gebärdensprache für optimal innerhalb von hörbehinderten Kreisen. Für uns sind die Lautsprache und die Gebärde (LBG) in Verbindung miteinander sehr wichtig.

Andere halten nur die Gebärdensprache (DGS) ohne Lautsprache für wichtig.

## ➤ Kommunikation innerhalb der Hörbehinderten

Daraus können sich Probleme ergeben:

Die sprachliche Entwicklung der Lautsprache vom CI-Kind verzögert sich.

Inzwischen entstehen Selbsthilfegruppen (SHG) von hörbehinderten Eltern mit CI-Kindern.  
Ein Erfahrungsaustausch kann nur nützlich sein.

## ➤ Kommunikation innerhalb der Hörbehinderten

Der Erfahrungsaustausch soll sich nicht nur auf mögliche Probleme mit dem CI beschränken. Diese können auch auftreten z.B. im Umgang mit HNO-Ärzten und den Akustikern. Meine Erfahrung ist, daß häufig generell hörbehinderte Eltern nicht genügend aufgeklärt werden über getroffene Entscheidungen. Es wird über ihren Kopf hinweg entschieden. Gleichgesinnte sollten sich zusammensetzen, um über ihre Erfahrungen zu berichten.

## ➤ Mein Fazit

**Fazit:** Trotz CI können wir meines Erachtens auf die Gebärdensprache nicht verzichten:

Es gibt CI-freie Zeiten, in denen die Gebärdensprache als Kommunikationsform nützlich ist.

Ich denke dabei an Situationen im Schwimmbad, Ausfall des Sprachprozessors, auch können bei manchen Spielgeräten durch Reibung elektrostatische Aufladungen entstehen, die stören, so daß das CI vorher abgelegt werden muß.

## ➤ Mein Fazit

Abschließend denke ich,  
daß der Kreis der Hörbehinderten ohne CI kleiner  
werden wird.

Diese Technik wird sich durchsetzen,  
sie wird die Behinderung “Gehörlosigkeit”  
sehr stark mildern.

Mit dem CI erhält ein Kind eine bessere Chance,  
sich leichter in die hörende Welt zu integrieren.

*Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.*



*Jan Haverland c/o SHG Hörbehinderte Eltern mit CI Kindern*